

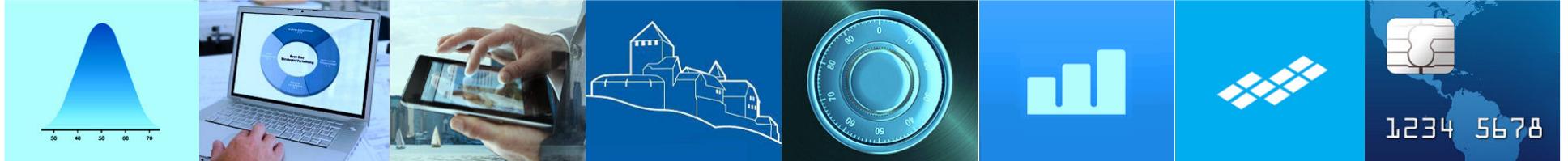
Das Fort Knox für Privatanleger

**10 Gründe warum Sie ein Standbein
in Liechtenstein haben sollten**

Markus Miller

Event Arena München - 07.11.2014

www.geopolitical.biz

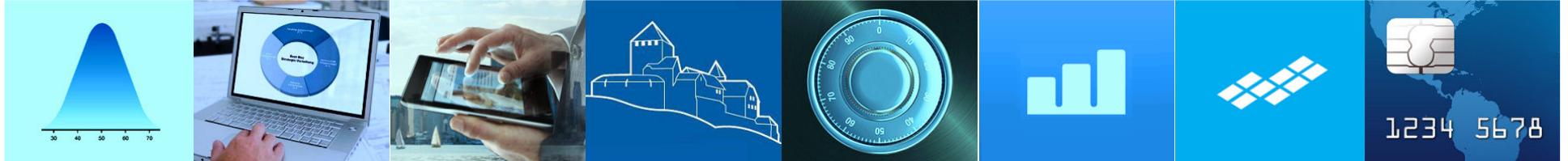


- **Unternehmer, Analyst, Publizist, Autor, Dozent, Blogger**
- **Gründer und Geschäftsführer** des spanischen Unternehmens **GEOPOLITICAL.BIZ S.L.U.** dem Betreiber der Internet-Plattform
→ www.geopolitical.biz
- **Chefanalyst** des Wirtschaftsdienstes **Kapitalschutz vertraulich**
→ www.kapitalschutz.me
- **Internationale Erfahrung:** Stationen in **Deutschland, Österreich, Liechtenstein der Schweiz und Spanien**
- Experte für **Neue Medien** und **Soziale Netzwerke**
- **Offizieller Botschafter und Experte der XING AG (Xpert Ambassador)**
- **Koordinierung eines weltweiten Spezialisten-Netzwerkes** in den Segmenten **Wirtschaft, Kapital, Recht und Steuern**
- Langjährige Erfahrung im internationalen Private Banking, Wealth Management, Discount Brokerage, Treasury, Risikomanagement, Produkt- und Portfoliomanagement, Recht, Steuern, Beratung, Consulting von Banken, Versicherungen, Unternehmen und Privatpersonen



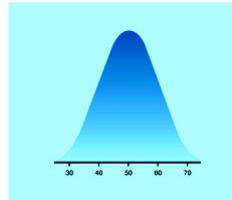
Markus Miller

www.geopolitical.biz



Problemlösung: Zurück in die Zukunft

- Europa ist eine Haftungs- und Umverteilungsunion allen voran durch die umfassenden EU-Verträge, den ESM und die Bankenunion
- Einwohner heißen deswegen Staatsbürger weil Sie für Ihren Staat bürgen
- Selbstreinigende Funktionen der Mathematik und der Natur werden politisch außer Kraft gesetzt.
- Der Bereinigungsprozess wird dadurch rein in die Zukunft transformiert mit Auswirkungen, welche von Tag zu Tag schmerzhafter werden!
- Die derzeitigen Maßnahmen über ESM, Target 2 bzw. unser gesamtes realwirtschaftlich nicht gedecktes Währungssystem sind ein ungedeckter Blankoscheck auf die Zukunft.
- Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis das derzeitige Finanz- und Bankensystem in der heutigen Form kollabieren oder durch Umverteilungen zurückgesetzt wird
- Politische und rechtliche Risiken müssen durch Sie als Bürger aber auch Kapital- und Vermögensinhaber frühzeitig strukturiert werden.



Haupt-Risikoarten

1. Finanzielle Risiken

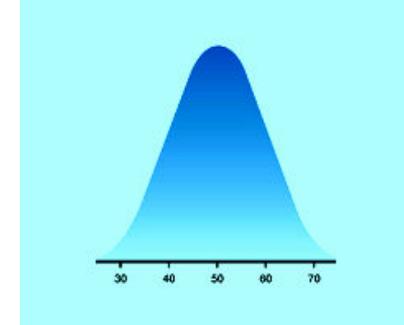
- + Liquiditätsrisiken
- + Marktrisiken
- + Ausfallrisiken (Bonitätsrisiken)

2. Strategische Risiken

- + Politische Risiken
- + Management Risiken
- + Gesellschaftliche Risiken
- + Rechtliche und regulatorische Risiken
- + Höhere Gewalt

3. Operative Risiken

- + System- und Betriebsrisiken



→ **Risikomanagement = Zugangs- und Handelswegs-Diversifikation**

Machen Sie sich bewusst, dass der Gesamterfolg Ihrer Kapitalanlage nicht nur von der aktuellen Rendite oder der Suche nach der Einen, scheinbar besten Bank oder dem ultimativ besten Discountbroker im scheinbar sichersten Land XY abhängig ist. Auch die intelligente und individuelle Kombination unterschiedlicher Banken, Zugangswege und vor allem auch von Handelsmöglichkeiten ist entscheidend.

Eine **erfolgreiche Risikoverteilung** beruht auf unterschiedlichen **geografischen, politischen wie rechtlichen Lagerorten**, Banken, Finanzdienstleistern, Versicherungen und bankenunabhängigen Anbietern für Ihre Vermögenswerte.



Top-20-Index für Internationale Eigentumsrechte 2011

Land	Rangliste	Indexwert
Finnland	1.	8,5
Schweden	1.	8,5
Singapur	3.	8,3
Schweiz	4.	8,2
Norwegen	4.	8,2
Neuseeland	4.	8,2
Luxemburg	4.	8,2
Dänemark	8.	8,1
Niederlande	9.	8,0
Kanada	9.	8,0
Australien	9.	8,0
Österreich	12.	7,9
Hongkong	13.	7,8
Deutschland	13.	7,8

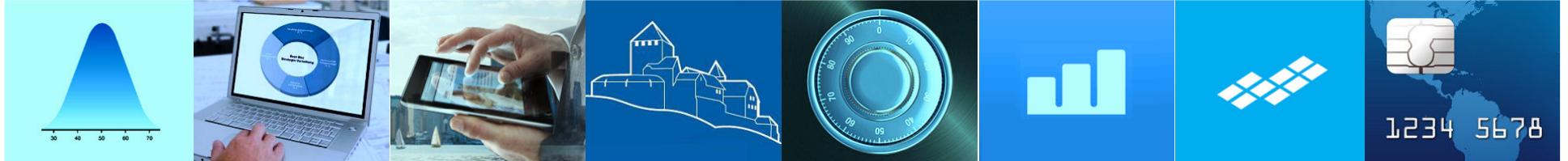
Kapital-Strukturierung und -Verteilung

Orientieren Sie sich am Index der Internationalen Eigentumsrechte

Eigentumsrechte: Index-Kriterien

1. Materielle Eigentumsrechte
2. Intellektuelle Eigentumsrechte
3. Rechtliche und politische Situation

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter **www.freiheit.org** oder **www.libinst.ch**



Finanzplatz Liechtenstein



www.geopolitical.biz



Der Staat – Das Fürstentum Liechtenstein

Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert. Mit 160 km² ist Liechtenstein der viertkleinste Staat in Europa. Trotz seiner Kleinheit blickt das Land auf eine bewegte Geschichte zurück. Eine Geschichte rasanter Entwicklungen, nicht zuletzt vom Agrarland zum Industriestaat. Liechtenstein entwickelte sich seit Anfang der 50er Jahre zu einem der attraktivsten und erfolgreichsten Wirtschaftsstandorte in Europa. Als moderner Wirtschaftsplatz steht Liechtenstein für Innovation, Entwicklung und Stabilität.

Einwohner: 36'838 Einwohner (Ende 2012); davon 33.3 % Ausländer, hauptsächlich Schweizer, Österreicher, Deutsche und Italiener.

Gemeinden: Das Fürstentum Liechtenstein ist in elf Gemeinden unterteilt. Hauptstadt: Ist Vaduz mit 5'229 Einwohnern. (Ende 2012)

Fläche: 160.5 km² (viertkleinster Staat Europas, nach **Vatikan**, **Monaco** und **San Marino**)

Ein Land - zwei Wirtschaftsräume - Liechtenstein und der EWR

Zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) gehören die 27 Mitglieder der Europäischen Union sowie die vier EFTA-Staaten Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein. Der EWR bildet damit ein Markt mit ca. 496 Mio. Menschen, wobei für jeden Mitgliedsstaat dieselben Grundregeln und Rechte gelten. Die Bürger aller 32 EWR Staaten haben das Recht, sich innerhalb des gesamten EWR-Raumes frei zu bewegen, zu arbeiten, Wohnsitz zu nehmen, Unternehmen zu gründen und Immobilien zu kaufen.

Liechtenstein und die Schweiz

Mit der Schweiz ist Liechtenstein durch den Zollvertrag verbunden. Die Schweiz ist das einzige EFTA-Land, das nicht zum EWR gehört. Die Mitgliedschaft im EWR und der Zollvertrag mit der Schweiz bieten den in Liechtenstein ansässigen Unternehmen die exklusive Möglichkeit zum uneingeschränkten Zugang zu beiden Märkten. Dies beinhaltet auch der Import und Export von Produkten.



Der Gewinner des Schweiz-Votums ist Liechtenstein!

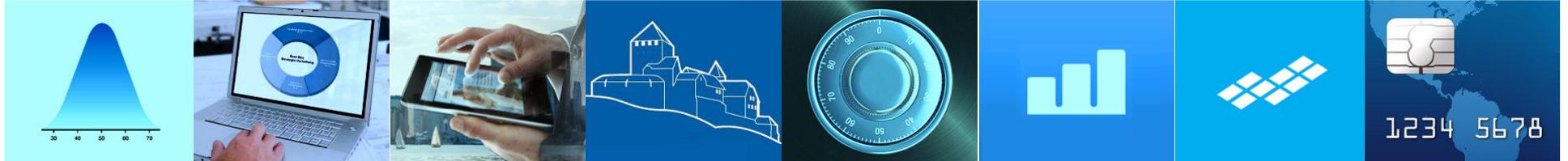
Die Schweizer Banken müssen ihre Geschäftsmodelle seit der Finanzkrise vollkommen neu ausrichten. „Weißgeldstrategie“ ist dabei das Schlagwort. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Schweizer Finanzdienstleistungsindustrie wird dabei der freie Marktzugang zu den europäischen Kundenmärkten sein, der nun noch schwerer umsetzbar wird. Das Fürstentum Liechtenstein hingegen als EWR-Mitgliedstaat verfügt über diesen wichtigen Vorteil. Deswegen ist für mich Liechtenstein der Hauptgewinner dieser negativen Entwicklungen zwischen der EU und der Schweiz.

Das Fürstentum Liechtenstein in Zahlen

Einwohner	37.000
Beschäftigte	36.000
Tägliche Pendler gesamt	19.000
aus der Schweiz	9.700
aus Österreich	8.300
aus Deutschland	600

Der Unterschied: Liechtensteins Ausländer sind arbeitende Pendler

Die Schweiz hat mit 23 Prozent einen überdurchschnittlich hohen Ausländeranteil. Deutschland hat zum Vergleich nur einen Ausländeranteil von rund 10 Prozent. Das führt zu gesellschaftlichen Spannungen, aufgrund dessen die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ überhaupt Erfolg haben konnte. In Liechtenstein ist der Ausländeranteil sogar über 50 Prozent, allerdings nur tagsüber. Abends verlassen die meisten Ausländer das Land wieder, weil sie schlicht Pendler sind ohne ständige Aufenthaltserlaubnis.



Der große Vorteil: Liechtenstein hat im Verhältnis zur EU ein Sonderrecht!



Als Liechtenstein 1995 dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) beitrat, handelte das Land ein Sonderrecht aus: Die Aufenthaltsgenehmigungen wurden begrenzt. Seither sind nicht mehr als ein Drittel der Bewohner Liechtensteins Ausländer. Zumindest nach Feierabend.

Untertags steigt die Ausländerquote auf über 50 Prozent an, ohne dass dadurch soziale bzw. gesellschaftliche Spannungen wie in der Schweiz entstehen. Die Pendler können natürlich auch nicht den Sozialsystemen zur Last fallen, weil diese ja im Gegenteil in diese einzahlen aufgrund ihrer Arbeitsleistung und den damit verbundenen Steuern und Abgaben.

Fazit: Ideale Rahmenbedingungen für Liechtenstein

Diese Konstellation und diese Rahmenbedingungen bewerte ich als einen unschätzbareren Vorteil des Fürstentums Liechtenstein gegenüber der Schweiz.



10 Gründe, warum Liechtenstein Ihnen Sicherheit und Stabilität bietet

1. Keine EU-Mitgliedschaft, keine ESM-Haftungsrisiken, aber EWR-Vorteile

Liechtenstein kann legal die Vorteile der EU für die Produkte und Dienstleistungen seiner Banken, Fonds- und Versicherungsgesellschaften nutzen, – ohne die Haftungsnachteile des ESM tragen zu müssen. Durch den Zugang zum europäischen Binnenmarkt haben Liechtensteins Banken und Versicherungen die volle Dienstleistungsfreiheit in sämtlichen EWR-Staaten mit mehr als 500 Millionen Bürgern in unterschiedlichen Währungsräumen. Die Freihandelszone des Europäischen Wirtschaftsraums EWR umfasst neben den 27 EU-Ländern die Staaten Island, Norwegen und Liechtenstein.

Liechtenstein ist mein Finanzplatz Nr. 1 für europäische Kapitalanleger

Das ist für mich der wichtigste Punkt dafür, dass Liechtenstein für europäische Kapitalanleger der Finanzplatz Nummer eins ist – vor der Schweiz. Beide Länder sind weder in der EU noch haben sie den ESM-Vertrag unterschrieben. Im Gegensatz zu den Eidgenossen ist Liechtenstein jedoch Mitglied im EWR.

Vorteil: Steuerkonforme Versicherungspolicen aus dem Fürstentum Liechtenstein, die gemäß den Gesetzen der jeweiligen Wohnsitzländer der Kunden gestaltet sind, müssen beispielsweise genauso anerkannt werden wie die einheimischen unflexiblen Produkte deutscher Versicherungsgesellschaften.

2. Stabile politische, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Das Fürstentum Liechtenstein verfügt mit seiner direkten Demokratie in Kombination mit der konstitutionellen Erbmonarchie über sehr stabile politische Rahmenbedingungen sowie eine hohen Rechts- und Planungssicherheit. In der Finanzpolitik spiegelt sich das in einem starken politischen Konsens wider, unabhängig von der jeweiligen Regierung. Das führt, auf den Punkt gebracht, zu einer soliden Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung, zu einer hohen inneren Sicherheit des Landes sowie zu stark ausgeprägten Eigentums-, Bürger- und Freiheitsrechten.



3. Stabile Banken durch die höchsten Eigenmittel in Europa

In Deutschland mussten aktuell die beiden führenden Großbanken, die Deutsche Bank und die Commerzbank, Kapitalerhöhungen vornehmen, um ihr Eigenkapital zu stärken. Die Commerzbank will dadurch auf eine Kernkapitalquote von 8,6% kommen. Die Deutsche Bank als systemrelevantes Institut möchte nachhaltig eine Kernkapitalquote von 10% erreichen. Neue gesetzliche Regelungen machen diese Maßnahmen notwendig. Laut dem Bankengesetz „Basel III“ ist bis zum Jahr 2018 eine Kernkapitalquote in Höhe von 7% erforderlich.

Für die Banken aus Liechtenstein sind diese Hürden heute schon kein Problem – dank ihrer hohen Eigenmittel. Mit einer durchschnittlichen Kernkapitalquote von 17% halten die Banken aus dem Fürstentum freiwillig weit mehr als das Doppelte der geforderten Eigenmittelquoten. Die Liechtensteiner Banken gehören damit zu den am besten kapitalisierten Banken in Europa.

4. Keine Staatshilfen für Liechtensteiner Banken

Staatliche Einflüsse bei Banken sind für mich die Grundlage für finanzielle Repressionen gegenüber den Bankkunden. In zahlreichen europäischen Ländern mussten Banken aufgefangen, abgewickelt oder gar enteignet werden, beispielsweise die deutsche Hypo Real Estate. Die hohen Eigenmittelquoten der Liechtensteiner Banken führten dazu, dass auch in der Finanzkrise keine Bank staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen musste.

5. Keine Casino-Mentalität: Konzentration auf Private Banking

Ein weiterer Grund für die Stabilität des Banksystems in Liechtenstein liegt in den Unternehmensstrategien. Liechtensteiner Banken haben eine lange Tradition im Privatkundengeschäft, dem Private Banking und dem Asset Management. Investment Banking mit seinen hohen Risiken ist bei Liechtensteiner Banken nicht nennenswert oder gar systemrelevant vorhanden. Auch das Kreditgeschäft ist im Fürstentum nur sehr gering ausgeprägt. Das Risiko, dass eine größere systemrelevante Bank in Liechtenstein durch derart hochriskante Geschäfte in eine Schieflage gerät, ist aus diesen Gründen sehr gering.



6. Kein Euro: Der stabile Schweizer Franken ist gesetzliche Währung

In der Vergangenheit bewährte sich der Schweizer Franken ähnlich wie einst die gute alte Deutsche Mark als stabile Währung. Das ist auch in der aktuellen Finanzkrise zu beobachten. Die vorausschauenden finanzpolitischen Maßnahmen der Schweiz beispielsweise die frühzeitige Einführung einer Schuldenbremse oder die konsequente Sanierung der staatlichen Vorsorgelösungen – zeigen, für wie wichtig ein ausgeglichenr Staatshaushalt genommen wird. Die Schweiz haftet ebenfalls nicht für die Bürgschaftszusagen des ESM-Vertrags. Da Liechtenstein und die Schweiz einem gemeinsamen Währungsraum angehören, haben diese Rahmenbedingungen auch einen stabilisierenden Effekt für das Fürstentum.

7. AAA-Rating ohne Haftungsrisiken für andere Länder

Ich halte nicht besonders viel von Rating-Agenturen. Dennoch hat Standard & Poor's aktuell das AAARating für Liechtenstein bestätigt – vollkommen zu Recht. Das Land verfügt über die höchste Bonität und gehört zu den wenigen Ländern, die über ein solch hohes Rating verfügen.

Deutschland wird zwar auch mit einem AAA bewertet, aber das hat aus meiner Sicht keine Aussagekraft mehr, weil Deutschland mit dem ESM eine Bürgschaft für bonitätsschwache Länder unterschrieben hat. Liechtenstein hingegen profitiert vom Währungsvertrag mit der Schweiz. Was weitestgehend unbekannt ist: Liechtensteiner Banken haben einen direkten Zugang zur Schweizerischen Nationalbank mit entsprechender Liquiditätsversorgung. Die Banken aus dem Fürstentum sind diesbezüglich den Schweizer Instituten gleichgestellt.

8. Hohe Sicherheit durch starke Aufsicht und Regulierung

In zahlreichen Medien wird Liechtenstein oftmals nach wie vor mit unregulierten exotischen Steueroasen und Bananenrepubliken in der Karibik, Mittelamerika oder in Asien auf eine Stufe gestellt. Das ist längst fern jeglicher Realität. Die Liechtensteinische Finanzmarktaufsicht FMA ist seit April 2011 ordentliches Mitglied der internationalen Vereinigung der Wertpapieraufsichtsbehörden. Sie hat darüber hinaus seit Mai 2011 einen Beobachterstatus bei der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde.



Der Finanzplatz Liechtenstein mit seinen Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften, die alle dieser strengen Finanzmarktaufsicht unterstellt sind, wird längst als gleichwertiger Partner innerhalb der internationalen und europäischen Gemeinschaft anerkannt und geschätzt.

Und: Der Finanzplatz Liechtenstein beteiligt sich aktiv am Kampf gegen Geldwäsche, Korruption und Terrorismusfinanzierung und hat die dritte EU-Richtlinie zur Bekämpfung der Geldwäsche voll umgesetzt. Diese positiven Entwicklungen bestätigt auch der Internationale Währungsfonds.

9. Keine Klumpenrisiken durch hohe Diversifikation der Volks- und Finanzwirtschaft

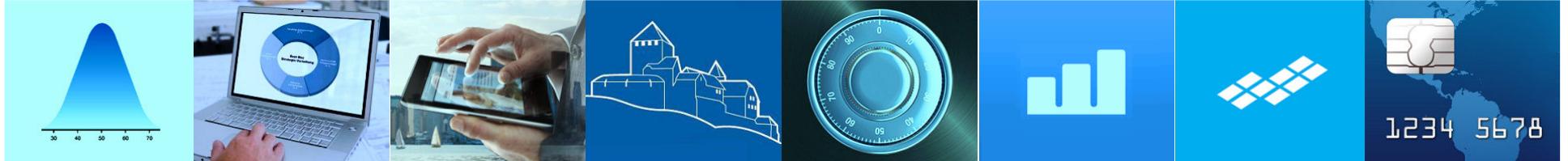
In zahlreichen Medien muss ich immer wieder lesen, dass Liechtenstein stark von seinem Finanzplatz abhängig sei. Nicht selten wurde hier sogar der Vergleich mit Zypern oder den Cayman Islands herangezogen. Auch das entspricht nicht den Fakten. Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein ist breit diversifiziert und dadurch vor Klumpenrisiken relativ gut geschützt. Die Industrie ist mit 37% der wichtigste volkswirtschaftliche Sektor des Landes.

Der Finanzplatz ist dennoch für das Land sehr wichtig, trägt aber mit 27% weit weniger zur Wertschöpfung bei. Rund 28% werden durch weitere Dienstleistungen wie Beratung, Marketing oder Architektur getragen. Ebenso erzielt Liechtenstein nach wie vor rund 8% der Wirtschaftsleistung mit Landwirtschaft. Die Finanzwirtschaft ist in sich ebenfalls nochmals diversifiziert. Der Anteil von 27% am Bruttoinlandsprodukt verteilt sich auf Banken, Treuhandunternehmen, Versicherungsgesellschaften, Fondsgesellschaften und zahlreiche weitere Finanzdienstleister.

10. Liechtenstein hat frühzeitig Strukturreformen umgesetzt

Liechtenstein hat sich gewandelt – zu einem Hort der Stabilität als „Haftungsschutz-Oase“

Liechtenstein hatte im Jahr 2008 sehr frühzeitig seinen Supergau durch die medienwirksame Steuerhinterziehungsaffäre um Klaus Zumwinkel. Die Existenzberechtigung des gesamten Finanzplatzes stand auf dem Spiel. Aus diesen Entwicklungen hat Liechtenstein im Gegensatz zur Schweiz frühzeitig seine Konsequenzen gezogen und Reformen umgesetzt.



Fazit: Kapitalschutz entsteht durch Diversifikationseffekte auf unterschiedlichen Ebenen

- KÜMMERN Sie sich um Ihr Vermögen ganzheitlich wie ein Arzt (Analyse, Diagnose → Behandlung)
- Hinterfragen Sie Ihre derzeit scheinbar sicheren Häfen!

In der Finanzbranche werden viele Begriffe verwendet für dramatische Ereignisse. Von Crash über Kollaps, Zusammenbruch, Bankrott bis hin zu Schlagwörtern wie „Finanz-Tsunami“. Bedenken Sie, bei einem Tsunami sind alle Häfen gefährdet und der sicherste Ort liegt in diesem Fall auf dem offenen Meer! Legen Sie daher nicht all Ihre Schiffe in scheinbar sichere Häfen, sondern belassen Sie einige auch ganz bewusst auf hoher See!

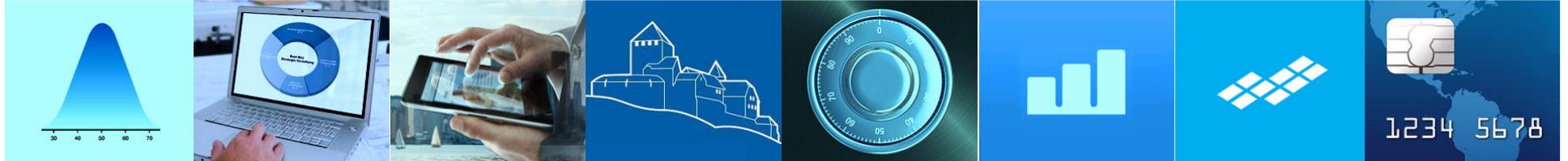
→ Verteilen und schützen Sie Ihr Vermögen strategisch!

Ihr nachhaltiger Erfolg bei der Investitionen liegt nicht in der Suche nach dem besten Produkt oder dem ultimativ besten Anbieter, sondern in der gezielten Kombination und Diversifikation von unterschiedlichsten Anlagestrategien, gerade auch an ausländischen Finanzplätzen und Investitionsstandorten. **Nutzen Sie Finanzplätze außerhalb der EU, des ESM und der europäischen Bankenunion!**

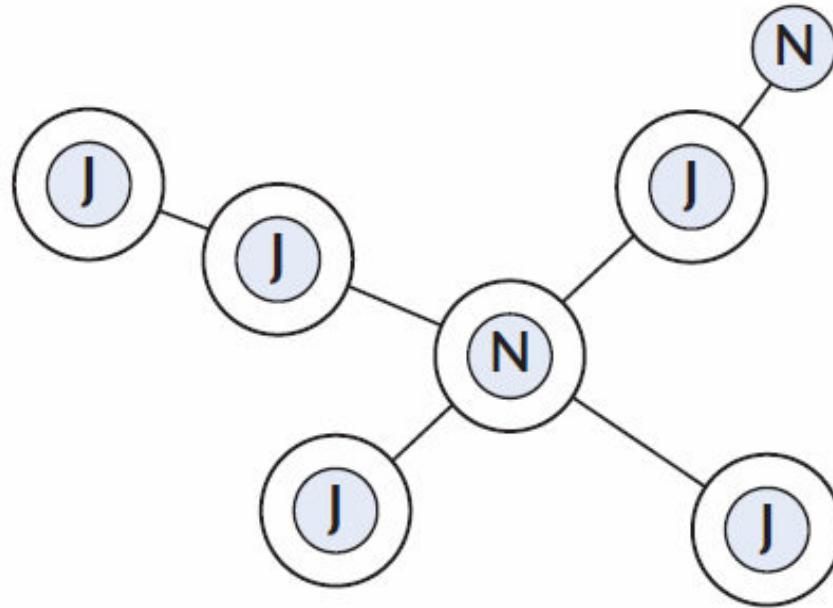
→ Befreien Sie sich von Prognoseabhängigkeiten!

Investitionen in unkorrelierte, prognosefreie und marktneutrale Finanzprodukte als Basis der strategischen Asset-Allokation + Reale physische Werte

- **Schaffen Sie die Rechtsnatur einer juristischen Person (geschützte Zellen) für Teile Ihres Kapitals!**
- **Versicherungspolicen aus Liechtenstein bieten hier ideale Möglichkeiten!**



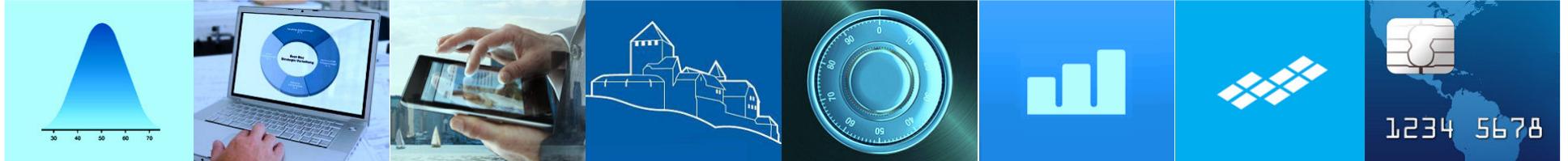
Das Konzept geschützter Zell-Strukturen



N = Natürliche Person

J = Juristische Person

→ Schaffung geschützter Zellen über gesellschaftsrechtliche Strukturen. Auch hier bieten Liechtensteiner Versicherungsmodelle hervorragende Gestaltungsmöglichkeiten.





Die 3 Länder Basis-Strategie

- 1. Unterschiedliche Konto- und Depotbankverbindungen in Deutschland**
- 2. Konto- und Depotbankverbindung in der Schweiz.** Nutzen Sie hier allen voran die kostengünstigen Schweizer Discountbroker.
- 3. Versicherungs- und Fondsstrukturen im Fürstentum Liechtenstein:** Nutzen Sie die einzigartigen Vorteile Liechtensteinischer Versicherungspolicen und Liechtensteinischer Investmentfonds für Teile Ihrer Vermögenswerte.

Allen voran zur juristischen Strukturierung Ihrer prognosefreien Anlagestrategien sowie Ihrer physischen Edelmetalle und Strategischen Metalle.



Sparplanart	Prozentualer Anteil
Fondssparplan (Investmentfonds)	33%
Ich nutze keinen Sparplan	27%
Riester-Sparplan (Riester Rente)	20%
Lebensversicherungssparplan (klassische Lebensversicherung (LV), Rentenversicherung (RV), Direktversicherung (DV) oder Fondspolice)	19%
Bausparplan (Bausparvertrag)	19%
Rentenversicherungssparplan (klassische LV, RV, DV oder Fondspolice)	15%
VL-Sparplan (Vermögenswirksame Leistungen)	15%
Banksparplan (z. B. Tagesgeld, Festzins, Bonus- oder Staffelzins, Prämien sparen)	15%
Edelmetallsparplan (z. B. Gold, Silber, Platin, Palladium)	11%
ETF-Sparplan (ETFs)	11%
Einen hier nicht aufgeführten Sparplan auf eine alternative Produkt-/Anlageklasse	10%
Rürup-Sparplan (Rürup-Rente)	8%
Metallsparplan (z. B. Strategische Metalle, Technologiemetalle, Seltene Erden)	2%
Baumsparplan (Holz-Investments)	2%

Welche Sparplanarten Kapitalanleger nutzen

- Die meisten Vermögensaufbau-Systeme basieren auf Geldwerten
- Langfristiges Investieren in Tranchen ist sinnvoll
- Auch für Sparpläne gilt: Investieren und liegen lassen ist keine Strategie
- Mit zunehmender Laufzeit verliert der Cost-Average-Effekt seine risikoreduzierende Wirkung
- Der größte Fehler: Jeder Sparplan wird mit zunehmender Laufzeit zur Einmalanlage

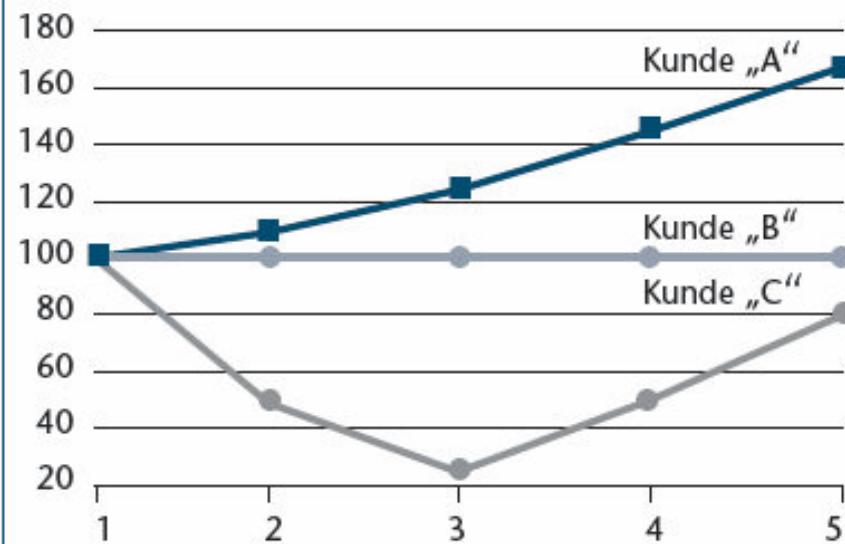


Hohe Schwankungen sind vorteilhaft für Tranchen-Sparer

Kauf je Zeitpunkt für 100 €

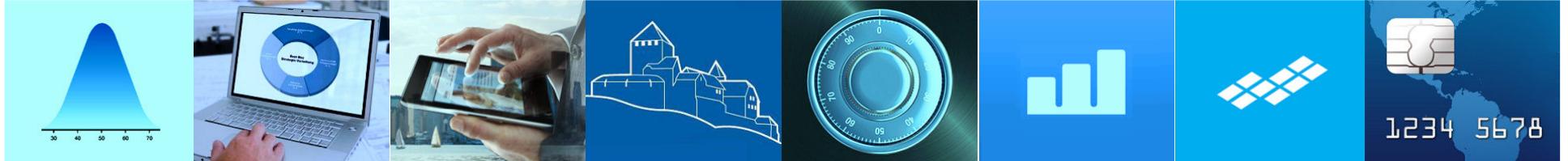
→ Wertentwicklung der Anteile

Preis je Fondsanteil



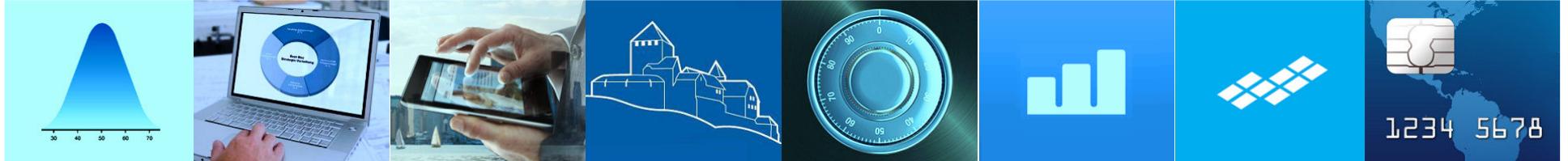
Anzahl der Fondsanteile von Kunde

	„A“	„B“	„C“
1	1	1	1
2	0,9	1	2
3	0,8	1	4
4	0,7	1	2
5	0,6	1	1,25
Summe der Anteile	4	5	10,25
Wert der Anteile in EUR	666,-	500,-	820,-



Nehmen Sie sich Zentralbanken und Staaten als strategisches Vorbild!

- Nehmen Sie sich Staaten und Zentralbanken als Vorbild: Diversifizieren Sie Ihre Sachwerte gezielt in Strategische Zukunftsressourcen
- Investieren Sie in Reale Werte die nicht durch Menschenhand in beliebiger Form künstlich replizierbar sind!
- Hochvolatile Reale Werte, Rohstoffe (Edelmetalle, Industriemetalle, Seltene Erden, Strategische Metalle, Diamanten, Agrarkultur, Wald/Holz aber auch Aktien) eignen sich hervorragend für gezielte Sparplan Strategien ergänzend zu geld- und zinsbasierten Vorsorgeprodukten
- Passen Sie die Balance Ihrer Kapitalanlagen regelmäßig an (Rebalancing)
- Nutzen Sie kostengünstige, passive Strukturen wie ETFs oder ETCs
- Nutzen Sie alternative, rechtliche Strukturierungsmöglichkeiten als eigenständige Rechtspersönlichkeiten für Ihre Vermögenswerte



Demografische Herausforderung: Langlebigkeit und Pflegebedürftigkeit!

- Das Langlebigkeitsrisiko wird zum dominierenden Thema in der Anlagewelt
- Langlebigkeit in Kombination mit zunehmender Pflegebedürftigkeit ist dabei die größte Herausforderung für die Finanzdienstleistungsbranche wie für Privatanleger
- Unterziehen Sie Ihre Kapitalanlagen und Ihre Altvorsorge einer Vermögensstrukturanalyse
- Setzen Sie gezielt Trancheninvestments- und Sparplanstrategien auf Reale Werte in Ihrem Vermögensmanagement ein, allen voran als Ergänzung und Diversifikation zu Geldwerten und Rentenanwartschaften
- Angst- und Gier sind der ideale Nährboden für Klumpenrisiken: Die Dosis ist der Unterschied in der Wirkung zwischen Gift oder Medizin. Das gilt für alle Arten von Kapitalanlagen
- Hinterfragen Sie Ihre derzeit scheinbar sicheren Häfen nicht nur in Bezug auf das Geld- und Bankensystem, sondern auch im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit des Renten- und Gesundheitssystems



Aktuelles Alter	Lebenserwartung Frauen	Lebenserwartung Männer
Neugeborene	103,59	99,89
5	103	99,24
10	102,19	98,32
15	101,36	97,38
20	100,54	96,5
25	99,71	95,65
30	98,86	94,78
35	98,02	93,9
40	97,21	93,06
45	96,45	92,29
50	95,75	91,61
55	95,1	91,05
60	94,51	90,59
65	94,02	90,28
70	93,7	90,29
75	93,68	90,7
80	94,06	91,61
85	95,11	93,28
90	97,23	95,89
95	100,37	99,36

Die aktuellen Lebenserwartungen nach Geburtenjahren

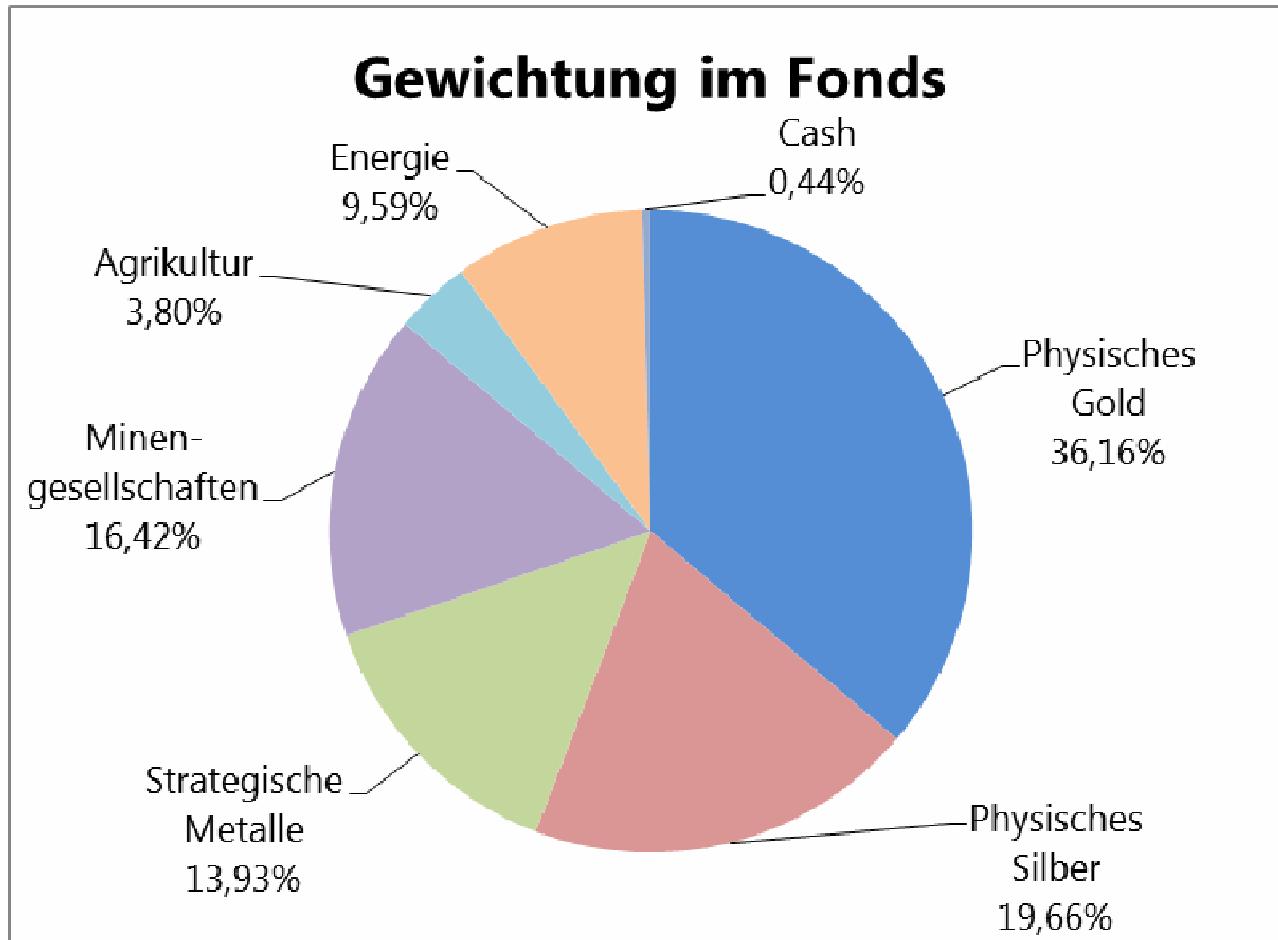
- Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Mannes liegt in Deutschland aktuell bei rund 78 Jahren
 - Bei Frauen liegt dieser Wert bereits bei rund 83 Jahren
 - Vor 100 Jahren lag die durchschnittliche Lebenserwartung bei lediglich 49 Jahren.
 - Die ersten, Menschen die das biblische Alter von 150 Jahren erreichen werden, sind heute bereits geboren
 - Nach Schätzungen der Vereinten Nationen gibt es heute weltweit rund 350.000 Hundertjährige
 - Mehr als 17.000 davon leben in der Bundesrepublik
- Das Leben in Friedenszeiten, wachsender Wohlstand, ein allgemein höherer Lebensstandard sowie die sehr gute Ernährungslage sind dafür die Hauptgründe. Die zukünftigen Herausforderungen für unsere Gesundheits- und Rentensysteme sind allein aufgrund der Demografischen Entwicklungen exorbitant!

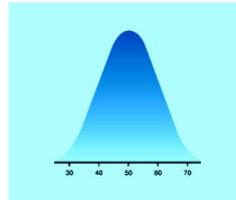
Tabelle: Stat. Lebenserwartung - Quelle: Dt. Aktuarvereinigung



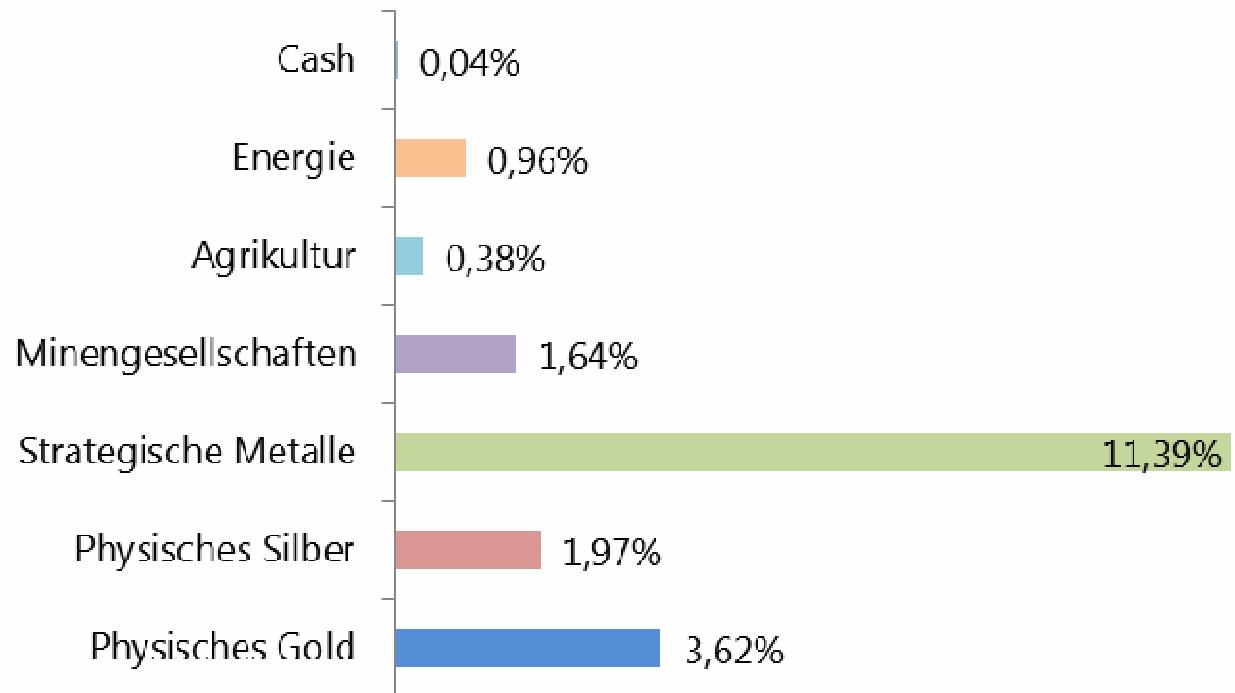
Die Best-Buy-Strategie auf einen Blick

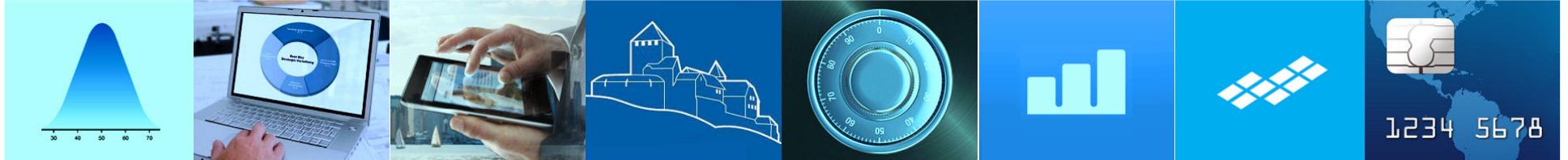
Strategiebaustein	Name	ISIN	Gewichtung
Basis-Strategie			80%
Trendfolge	WP German Select	LU0181454132	20%
Trendfolge	WP Emerging Markets	LU0572807518	20%
Trendfolge	Man AHL Trend	LU0424370004	20%
Multimanager	H1 Flexible Top Select	DE000A1CXUZ9	20%
Satelliten-Strategie			20%
Strategische Metalle	SafePort Strategic Metals	LI0103770108	10%
Reale-Werte	SafePort Focus Fund	LI0133662929	10%



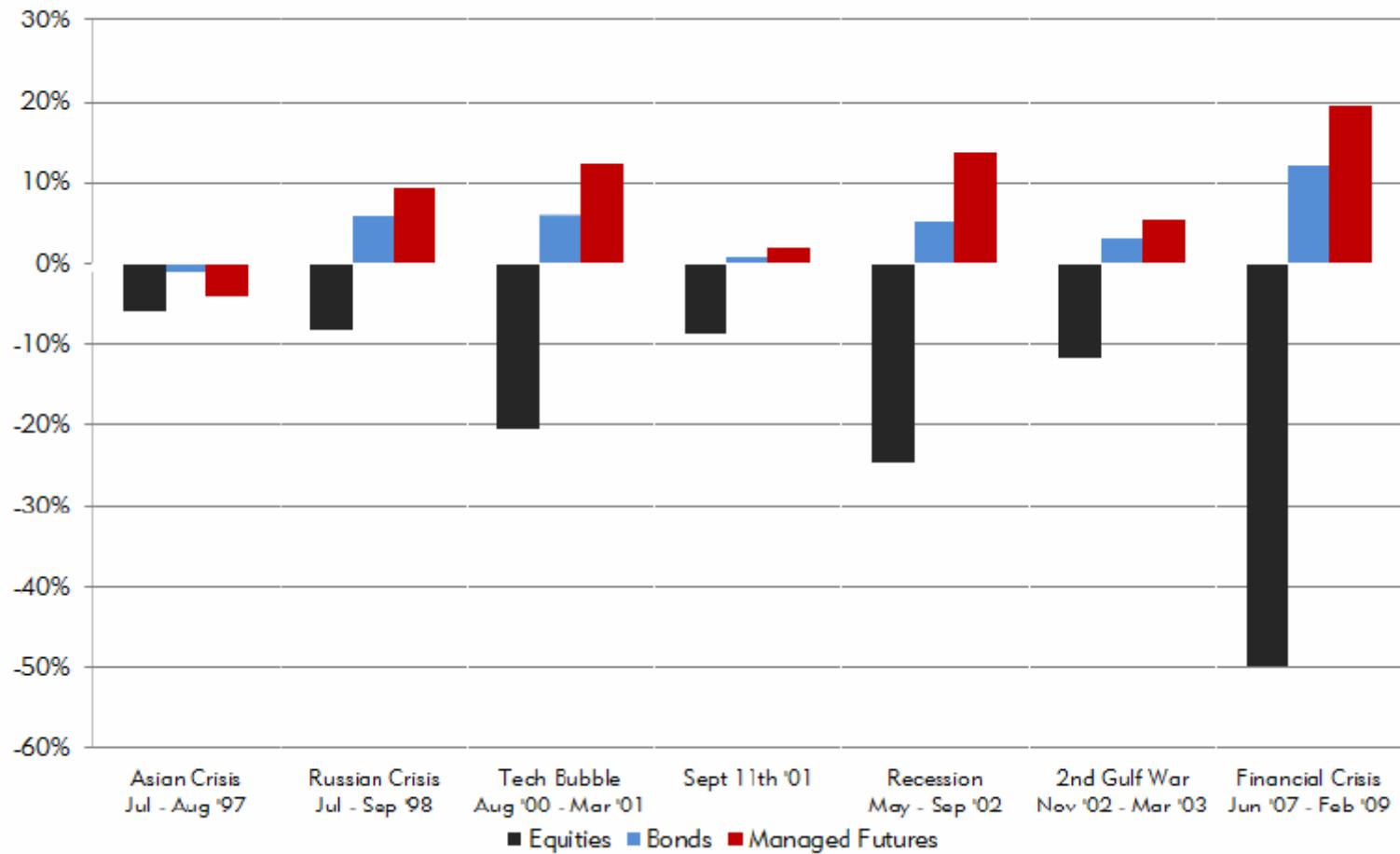


Gewichtung in der (Gesamt-) Best Buy-Strategie

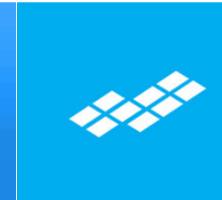
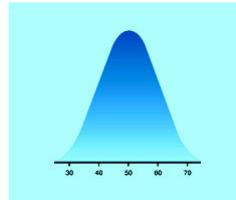




PERFORMANCE COMPARISON DURING CRISES



Source: Bloomberg - Barclay CTA Index, MSCI World TR Index (local), EFFAS World Bond Index (local)



MONITOR FÜR MARKT UND MEDIEN
GEOPOLITIK | ÖKONOMIE | KAPITAL | RECHT | STEUERN

» GEOPOLITICAL.BIZ » KONTAKT
» PREMIUM PARTNER » IMPRESSUM

WISSEN SIMULATOR PREMIUM COMMUNITY VIDEOS DOWNLOADS ANALYSEN A&O SHOP

EMAIL NEWSLETTER

» Anmelden

X f g+ in

Tweets

Markus Miller @GEOPOITICAL.BIZ WISSEN: 22 Gewinnmäzen gegen Praktikanten tiny.cc/mkyk8d 12h

Markus Miller @GEOPOITICAL.BIZ Ölpreisverfall Das Märchen von den verzagenden Rüststoffen tiny.cc/mkyk8x 12h

Markus Miller @GEOPOITICAL.BIZ 10 Trends im Private Banking tiny.cc/mkyk8l 12h

Markus Miller @GEOPOITICAL.BIZ Luxemburger Steuernmodelle sollen Unternehmen Millarden erzielen haben tiny.cc/mkyk4y 12h

Markus Miller @GEOPOITICAL.BIZ WISSEN: Restaurat: Wie ein gesundes, langes und beschranktes Leben im Alter gelingen kann tiny.cc/mkykhw 12h

Tweet to @GEOPOITICAL.BIZ

ANLAGEGOLD24 ayondo BANKHAUS JUNGHOLZ (Schweiz)

BullionVault DKB Deutsche Kreditbank AG fidentum GoldMoney

OnVista Bank SafePort Schweizerische Metallwerke AG VIENNA-LIFE

WeltSparen

Top | 2005-2014 © GEOPOLITICAL.BIZ S.L.U.

www.geopolitical.biz